

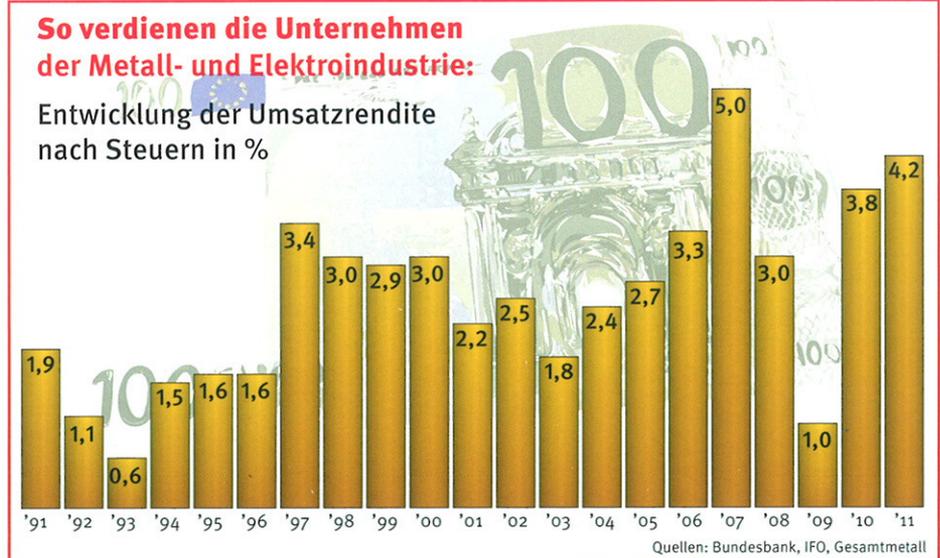
6,5 Prozent mehr für die Beschäftigten sind fair!

Goldene Bilanzen, satte Gewinne der Unternehmen

MEHR + FAIR

TARIF 2012

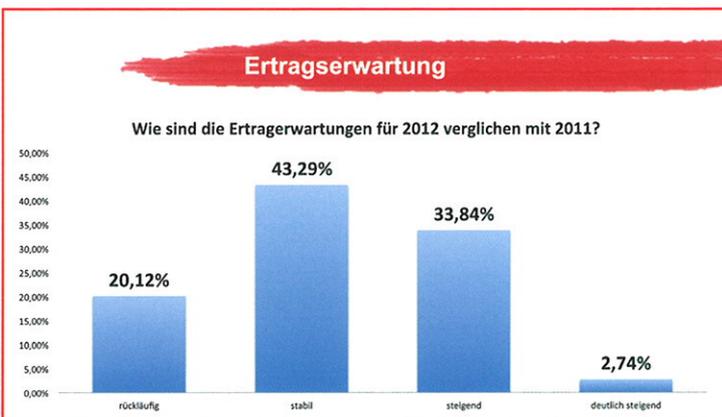
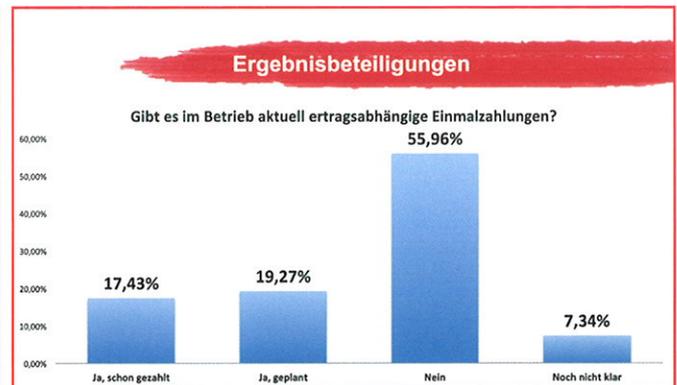
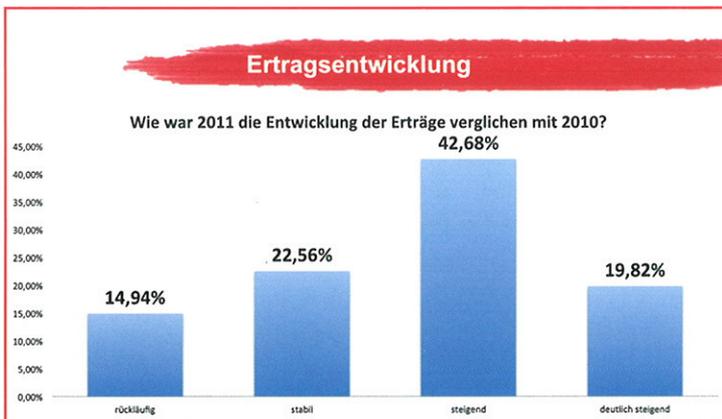
In diesen Wochen legen die Unternehmen vergoldete Bilanzen vor, fahren Rekordgewinne ein und schütten satte Dividenden an die Aktionäre aus. Während Beschäftigte auch durch Entgeltverzicht in der Krise Unternehmen und Arbeitsplätze sicherten, schlägt sich der steile Aufschwung bisher nicht in ihrem Geldbeutel nieder. Die IG Metall möchte die Beschäftigten am Erfolg ihrer Arbeit beteiligen: Entgelte und Ausbildungsvergütungen sollen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten um 6,5 Prozent steigen.



Der Anteil der Beschäftigten am Umsatz

2007 war mit einer Umsatzrendite von durchschnittlich 5 Prozent das absolute Spitzenjahr der deutschen Wirtschaft seit der Wiedervereinigung. Doch die Jahre 2010 und 2011 kratzten an dem Erfolg und wurden zu zwei der erfolgreichsten Renditejahren der letzten 20 Jahre.

6,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten ist fair!



Entwicklung der Ertragssituation der Unternehmen

Die Ertragssituation der Unternehmen ist bereits im Laufe des Jahres 2010, also unmittelbar nach dem Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise, zu alter Stärke zurückgekehrt. Und das Jahr 2011 war noch besser (siehe Grafiken). Für 2012 rechnet die deutliche Mehrheit der Unternehmen noch immer mit steigenden Erträgen. Fazit: Es ist genügend Spielraum für die Erfüllung unserer Forderung nach Entgeltsteigerungen von 6,5 Prozent.

Dagegen profitiert nur ein Teil der Beschäftigten von betrieblich gezahlten Ergebnisbeteiligungen. In mehr als der Hälfte der Betriebe gehen die Beschäftigten trotz satter Gewinne leer aus. Die Spanne der gezahlten Ergebnisbeteiligungen bewegt sich zwischen 100 und 8.500 Euro. Doch auf Dauer können diese Prämien tabellenwirksame Entgelterhöhungen nicht ersetzen.